



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé

1869-02-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlezek.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schlosser.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Adler.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	" "	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.